

FFH-Nr. 066	FFH-Name, ggf. Teilgebiet Oppenweher Moor	zuständige UNB Diepholz
Erhaltungsziele		

Erhaltungsziele im FFH-Gebiet sind die Erhaltung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes:

1. insbesondere der prioritären Lebensraumtypen (Anhang I FFH-Richtlinie)
 - a) 6230* Artenreiche Borstgrasrasen
als arten- und strukturreiche, überwiegend gehölzfreie Borstgrasrasen auf nährstoffarmen, trockenen bis feuchten Standorten, die extensiv beweidet oder gemäht werden, mit seinen charakteristischen Arten, insbesondere Borstgras (*Nardus stricta*), Harzer Labkraut (*Galium saxatile*), Kleines Habichtskraut (*Hieracium pilosella*), Sparrige Binse (*Juncus squarrosus*) und Hasenpfoten-Segge (*Carex ovalis*).
 - b) 91D0* Moorwälder
als naturnahe, strukturreiche, möglichst großflächige und unzerschnittene Moorwälder auf nassen bis morastigen, nährstoffarmen bis mäßig nährstoffreichen Standorten mit intaktem Wasserhaushalt sowie natürlichem Relief und intakter Bodenstruktur. Daneben kommen natürliche oder naturnahe Entwicklungsphasen in mosaikartiger Struktur vor. Die in der Regel lichte Baumschicht besteht aus Moor-Birke (*Betula pubescens*) mit einem hohen Anteil von Altholz und besonderen Habitatbäumen sowie starkem, liegendem und stehendem Totholz. Im Unterwuchs besteht der Wald aus einer standorttypisch ausgeprägten Strauch- und Krautschicht, insbesondere mit Scheidigem Wollgras (*Eriophorum vaginatum*), Schmalblättrigem Wollgras (*Eriophorum angustifolium*), Heidelbeere (*Vaccinium myrtillus*) und Moosbeere (*Vaccinium oxycoccos*) sowie einer gut entwickelten, torfmoosreichen Mooschicht.
2. insbesondere der übrigen Lebensraumtypen (Anhang I FFH-Richtlinie)
 - a) 3160 Dystrophe Stillgewässer
als naturnahe Stillgewässer mit guter Wasserqualität, ungestörter und standorttypischer Verlandungsvegetation, mit charakteristischen Arten wie, Schmalblättriges Wollgras (*Eriophorum angustifolium*), und Torfmoosarten (*Sphagnum spec.*).
 - b) 4010 Feuchte Heiden mit Glockenheide
als naturnahe bis halbnatürliche, struktur- und artenreiche Feucht- bzw. Moorheiden mit weitgehend ungestörtem Bodenwasserhaushalt und biotoptypischen Nährstoffverhältnissen sowie einer engen räumlich-funktionalen und ökologischen Verzahnung mit standörtlich verwandten Pflanzengesellschaften und Kontaktbiotopen, mit seinen charakteristischen Arten, insbesondere Glockenheide (*Erica tetralix*) und Krähenbeere (*Empetrum nigrum*).
 - c) 7120 Renaturierungsfähige degradierte Hochmoore
als möglichst nasse, nährstoffarme Standorte mit ausreichender Torfmächtigkeit, großflächig waldfreien Bereichen und zunehmenden Anteilen typischer, torfbildender Hochmoorvegetation mit seinen charakteristischen Arten, insbesondere Scheidiges Wollgras (*Eriophorum vaginatum*),

Glockenheide (*Erica tetralix*), Rosmarinheide (*Andromeda polifolia*), Moosbeere (*Vaccinium oxycoccos*).

- d) 7140 Übergangs – und Schwingrasenmoore als naturnahe, waldfreie Moore, u. a. mit torfmoosreichen Seggen- und Wollgrasrieden auf sehr nassen, nährstoffarmen Standorten, meist im Komplex mit nährstoffarmen Stillgewässern und anderen Moortypen und mit seinen charakteristischen Arten, insbesondere Sumpfstraußgras (*Agrostis canina*) und Braun-Segge (*Carex nigra*). Infolge von Sukzession kann es bei den unter den Punkten 1. a) und 2 genannten Lebensraumtypen zur Entwicklung von Moorwäldern (91D0*) kommen. In diesen Fällen wird der Aufwuchs der Moorwälder zugunsten dieser Lebensraumtypen unterbunden.

3. insbesondere der maßgeblichen Tierart (Anhang II FFH Richtlinie)

Große Moosjungfer (*Leucorrhinia pectoralis*) als stabile, langfristig sich selbst tragende Population, insbesondere durch den Erhalt und die Förderung von besonnten Gewässern und Torfstichen mit abschnittsweiser Bedeckung durch flutende Vegetationsbestände (vor allem aus Torfmoosen) und offenen Wasserflächen.

Bilanzierung der Erhaltungsziele:

Schutzgegenstand	Gebietsbezogener Erhaltungsgrad	Verpflichtende Ziele (Erhaltungsziele)			Referenzzustand		Zielgröße	
		Erhalt	Wiederherstellung wg. Verschlechterung	Wiederherstellung notwendig aus dem Nezzusammenhang	EHG	Fläche (ha)	EHG	Fläche (ha)
Lebensräume								
LRT 3160 Dystrophe Stillgewässer	C	X			C	1,2	C	1,2
LRT 4010 Feuchte Heiden mit Glockenheide	B	X			B	2,0	B	2,0
		X			C	0,9	C	0,9
					Summe	2,9	Summe	2,9
LRT 6230* Borstgrasrasen	C	X			C	1,1	C	1,1
LRT 7120 Renaturierungsfähige	C			X	B	27,2	B	91,4
		X			C	87,1	C	22,9

degradierte Hochmoore					Summe	114,3	Summe	114,3
LRT 7140 Übergangs- und Schwingrasenmoore	B	X			B	12,9	B	13,9
		X			C	1,6	C	1,6
LRT 91D0* Moorwälder	C			X	B	6,1	B	18,8
		X			C	17,4	C	4,7
					Summe	23,5	Summe	23,5
Arten								
					EHG	Geeignete Reproduktions- gewässer	EHG	Geeignete Reproduktions- gewässer
Große Moosjungfer <i>Leucorrhinia pectoralis</i>	n.B.	X			n.B.	n.B.	C	3

Erläuterung der Bilanzierung:

Für die Lebensraumtypen 7120 und 91D0 besteht eine Wiederherstellungsnotwendigkeit des günstigen gebietsbezogenen Erhaltungszustands (mind. EHZ B) aus dem Netzzusammenhang. Diese weisen eine gute Repräsentativität (B) und damit auch eine hohe Bedeutung für den Gesamterhaltungszustand dieser LRT in der biogeographischen Region auf. Den Lebensraumtypen offener Hochmoore (LRT 7120 sowie ggf. LRT 7110 und LRT 7150) ist dabei im Zuge der weiteren Planungen Vorrang vor Moorwald (LRT 91D0) und vor sekundär entstandenen Zwischenmoorökosystemen (LRT 7140) einzuräumen (EUROPEAN COMMISSION 2013). Kann auf Restflächen (max. 20 %) der Lebensraumtypen 7120 und 91D0 aufgrund starker Degradation kein günstiger Erhaltungszustand im betrachteten Zeithorizont wiederhergestellt werden, besteht trotzdem eine sich aus der Umsetzung des Verschlechterungsverbots ergebende Verpflichtung zum Erhalt dieser Flächen in EHZ C. Einer Wiederherstellung des günstigen Erhaltungszustands ist jedoch auf allen Flächen dieser LRT Vorrang vor einem Erhalt des EHZ C einzuräumen.

Torfmoor-Schlenken (= LRT 7150) sind ein natürliches Element von Hochmoorökosystemen und liegen häufig im Komplex mit LRT 7110, LRT 7120 und LRT 7140. Sie sind somit ebenfalls als ein Zielzustand in den Moorlebensräumen des Oppenweher Moores anzusehen. Ein bereits bestehendes, nicht erfasstes Vorkommen des LRT 7150 ist zu prüfen. Im Falle eines Vorkommens oder einer Entstehung im Rahmen der Hoch- und Zwischenmoorentwicklung gilt für diesen LRT analog zu LRT 7120 eine Erhaltungsverpflichtung bei einem bereits günstigen gebietsbezogenen Erhaltungszustand. Ggf. ist zudem das Vorliegen einer verpflichtenden Wiederherstellungsnotwendigkeit bei einem ungünstigen gebietsbezogenen Erhaltungszustand zu überprüfen.

Für Flächen des LRT 7120 in den Moorrandbereichen (insbes. FR1 und FR3) ist durch weitere Untersuchungen zu überprüfen, ob aufgrund geringer Torfmächtigkeiten und hydraulischer Verhältnisse eine Regenerationsfähigkeit als Voraussetzung für die Wiederherstellung des günstigen Erhaltungszustands von LRT 7120 nicht mehr gegeben ist. Im Fall geringer Torfauflagen kann möglicherweise die Entwicklung der LRT 7140, 4010 oder in Ausnahmen LRT 91D0 ein sinnvolles Ziel sein. Im Falle dessen wäre für diese LRT ebenfalls ein günstiger Erhaltungszustand (EHZ B) herzustellen.

Die Lebensraumtypen 4010 und 7140 befinden sich bereits in einem günstigen gebietsbezogenen Erhaltungszustand (EHZ B). Aus diesem Umstand resultiert eine Verpflichtung zum Erhalt des günstigen Erhaltungszustands. Eine Wiederherstellungsnotwendigkeit aus dem Netzzusammenhang liegt nicht vor.

Für die Lebensraumtypen 3160 und 6230 liegt eine Verpflichtung zum Erhalt der Flächen des LRT im Erhaltungszustand des Referenzzustands vor.

Leucorhina pectoralis: Die FFH-Anhang-II-Art ist aufgrund einer Meldung aus dem Jahr 1986 im Standarddatenbogen erfasst; allerdings ohne Bewertung. Für die Art liegen potenziell geeignete Fortpflanzungshabitate durch ehemalige Handtorfstiche sowie Kleingewässer verschiedener Ausprägungen vor. Die Gewässer befinden sich im Randbereich des Hochmoores ggf. im Übergang zu extensivem Grünland oder im Moorzentrum, wenn ein Anschluss an den mineralischen Untergrund vorliegt. Durch den Erhalt oder Optimierung von zunächst drei potenziell geeigneten Fortpflanzungsgewässern (falls bekannt an bestätigtem (bodenständigem) Vorkommen und in räumlicher Nähe liegender, geeigneter Gewässer) soll die Habitatqualität für die Art verbessert werden. Weiterführende Zielsetzungen sollten in einer Fortschreibung konkretisiert werden, sobald eine hinreichend aussagekräftige Datengrundlage zum Vorkommen vorliegt.